

Gustav-Stresemann-Realschule  
- Schulpersonalrat -  
Stresemannallee 24  
30173 Hannover

## Presseinformation

### **Beabsichtigte Schulzusammenlegung Gustav-Stresemann-Realschule/Heinrich-Heine-HRS zum 1. 08. 2009**

In der Diskussion über die Zusammenlegung der Heinrich-Heine-HRS und der Gustav-Stresemann-Realschule wurden einige unwahre Behauptungen aufgestellt, bzw. unsichere Prognosen gemacht, die bisher wegen der eingeschränkten zeitlichen Möglichkeit in der Bürgerfragestunde während der Sitzungen des Bezirksrates Südstadt-Bult, bzw. in den Sitzungen des Schulausschusses im Rathaus unwidersprochen bleiben mussten, so dass in einzelnen Zeitungsberichten diese Darstellungen aufgenommen sind. Um sachliche Angemessenheit zu erzielen, sind im Folgenden die unkommentiert im Raum stehenden Behauptungen richtig gestellt:

1. Der Bezirksratherr Südstadt-Bult, Herr Klie (SPD), äußert Zweifel an der Existenz einer „reinen Realschule“, da doch die Hälfte der Schüler eine Hauptschulempfehlung hätten. Dies ist eine der üblichen Verallgemeinerungen, die auf unsere Schule nicht zutrifft.

**Tatsache ist: Nur in den unteren Jahrgängen haben 25 % unserer Schüler eine Hauptschulempfehlung, in den oberen Klassen sind es wesentlich weniger.**

2. Bezirksbürgermeister Südstadt-Bult, Herr Pollähne, ist der Ansicht, die GSR habe versucht das Problem auszusitzen, da die Zusammenlegung beider Schulen bereits seit Ende 2007 bekannt sei.

**Tatsache ist: Erst mit der Beschlussdrucksache vom 26.01.09 wurde uns bekannt, dass es sich nicht nur um einen „Prüfauftrag“ handelt. Wir waren bis dahin von einer ergebnisoffenen Prüfung ausgegangen.**

3. Die Schuldezernentin, Frau Drevermann (SPD), argumentiert mit sinkenden Schülerzahlen an unserer Schule.

**Tatsache ist: Der 5. Jahrgang ist dreizügig, das heißt für uns: Steigende Schülerzahlen!**

4. Herr Klie behauptet, dass das marode Gebäude der GS Bonner Straße in keinem Zusammenhang mit der geplanten Zusammenlegung steht.

**Tatsache ist: Die Aussage „die mögliche Nachnutzung des Gebäudes der Gustav-Stresemann-Realschule wird von der Verwaltung geprüft, ob ein Umzug der stark sanierungsbedürftigen Grundschule Bonner Straße aufgrund der räumlichen Nähe und der ausreichend zur Verfügung stehenden Unterrichtsräume in das bereits sanierte Gebäude der Realschule möglich ist“ wurde bereits in der Beschlussdrucksache Nr. 0152/2009 schriftlich formuliert.**

5. Die Begründung im Änderungsantrag der SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zur Drucksache Nr. 2138/2007: „Der Aufbau einer eigenständigen Sekundarschule im Bereich Südstadt ergänzt das Angebot an weiterführenden Schulen in diesem Stadtteil.“

**Tatsache ist: Es gibt bereits drei Angebote von kombinierten HS und RS in diesem Stadtteil: Peter-Petersen-, Ludwig-Windhorst-, und Heinrich-Heine-Haupt- und**

**Realschule. Bei einer möglichen Zusammenlegung würde im südstädter Schulangebot als einzige Schulform eine eigenständige reine Realschule fehlen.**

6. Frau Martinsen behauptet, die Zusammenlegung begünstige die Durchlässigkeit der verschiedenen Systeme.

**Tatsache ist: Neueste Untersuchungen belegen, dass der Übergang von der Realschule auf das Gymnasium Abgängern „reiner Realschulen“ fünfmal häufiger glückt, als Schulabgängern von kombinierten Haupt- und Realschulen: So wechselten im Jahrgang 2008 von einer reinen Realschule 135 Schüler zum Gymnasium bzw. zur IGS, aber nur sechs Schüler einer HRS schafften den Sprung zum Gymnasium.**

7. In der Schulausschusssitzung vom 25.03.09 wurde dem Antrag der SPD Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Zusammenlegung mit 9 zu 7 Stimmen zugestimmt, einschließlich des Zusatzantrags der SPD Fraktion, am genannten Standort Heinrich-Heine HRS „mittelfristig“ aus beiden Schulen eine IGS ohne Oberstufe einzurichten.

**Tatsache ist: Das Niedersächsische Schulgesetz erlaubt eine IGS nur bei 5-Zügigkeit. Im Gebäude der Heinrich- Heine-Schule wäre aber nur eine 4-zügige Schule möglich. Die Zustimmung zu diesem Antrag verstößt also eindeutig gegen geltendes Recht.**

Die pädagogischen Aspekte der Beschlussdrucksache Nr.: 0152/2009 wollen wir nicht kommentieren, da sie weder belegbar sind noch mit Schulwirklichkeit, einschließlich der uns auferlegten und gewünschten Qualitätssicherung zu tun haben. Die Berücksichtigung „individueller Voraussetzungen“ bzw. eine „flexible Differenzierungsmöglichkeit“ scheint uns gerade durch die Zusammenlegung in erheblichem Maße gefährdet.

Uns ist bewusst, dass der oben beschriebene Entscheidungsprozess schon sehr weit fortgeschritten ist. Während der gesamten Diskussion sind wiederholt die oben aufgeführten Argumente vorgetragen worden, die bedauerlicherweise an Ort und Stelle im Rahmen der BürgerInnen-Fragestunde nicht korrigiert werden konnten, da die Redezeit bemessen war. Die Korrektur dieser unrichtigen Argumente ist unverzichtbar, wenn die Diskussion fachkompetent auf der Ebene der Landesschulbehörde weitergeführt werden soll.

Ein erheblicher Teil der hier angesprochenen Bedenken wäre gelöst, wenn der Rat der Stadt Hannover sich entschließen könnte, die Grundschule Bonner Straße in das Gebäude der Heinrich-Heine-Schule zu verlagern, da dieses aus baulicher und fiskalischer Sicht Vorteilbringen würde. Ein Kinderspielplatz ist an der Heinrich-Heine-HRS bereits vorhanden, auch wären bei dieser Lösung die an der Gustav-Stresemann-Realschule erst kürzlich kostspielig sanierten Physik-, Chemie-, Computer-, Medienräume etc. nicht überflüssig. Zudem würde ein zweiter Umzug eingespart.

## Chronologie der Vorgänge zur geplanten Schulzusammenlegung

- 15.08.07 **Beschlussdrucksache Nr. 2138/2007** der Landeshauptstadt Hannover „Schulstrukturreform Phase II“ - Standortplanung der weiterführenden Schulen - : Im Punkt 8 ist vorgesehen, „fünf neue Haupt- und Realschulen (HRS) zum 1.08.2008 einzurichten, die bisherigen einzelnen Schulen aufzulösen und die verbleibenden Klassenverbände in die neuen kombinierten Haupt- und Realschulen zu überführen.“ Ausdrücklich wird die Gustav-Stresemann-Realschule **nicht** genannt.
- Es folgt: **Änderungsantrag Nr. 2988/2007 im November 2007** der SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Prüfauftrag der Verwaltung einer Zusammenlegung von Heinrich-Heine-HRS und Gustav-Stresemann-Realschule“.
- 26.01.09 **Beschlussdrucksache Nr. 0152/2009**  
Antrag, die Zusammenlegung der Haupt- und Realschule Heinrich-Heine-Schule mit der Gustav-Stresemann-Realschule zum 01.08.2009 am Standort Altenbekener Damm 20 zu einer Haupt- und Realschule zu beschließen. Hier wird erstmalig die Nachnutzung des Gebäudes der GSR durch die GS Bonner Straße erwähnt.
- 21.01.09 In der Sitzung des Bezirksrates Südstadt-Bult nutzen Eltern, Lehrer und Schüler der GSR die Bürgerfragestunde, um sich gegen den Zusammenschluss mit der HHS auszusprechen.
- 17.02.09 **Zusatzantrag zu DS 0152/2009** der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen des Bezirksrats Südstadt-Bult, Titel: „Zusammenlegung von HHS und GSR zu einer HRS“. Über den Antrag wird nicht abgestimmt, da die Fraktion Die Linke diesen Punkt wegen weiteren Gesprächsbedarfs in die Fraktion zieht.
- 25.02.09 Sitzung des **Schulausschusses im Rathaus**. Keine Abstimmung über Zusammenlegung. Der Antrag wird von den Bündnis 90/ Die Grünen in die Fraktion gezogen.
- 25.02.09 Gespräch mit Frau Drevermann und Frau Martinsen in den Räumen Die Linke mit (u.a.) Eltern, Lehrern und Schulleitern HHS und GSR. Auch hier war keine Einigung möglich.
- 18.03.09 Auf der **Bezirksratssitzung Südstadt-Bult**, an der im Rahmen der BürgerInnen-Fragestunde über 200 Eltern, Schüler und Lehrer teilnahmen und Unterschriftlisten vorlegten, wurde trotz des Antrages der FDP-Fraktion, einer Zusammenführung nur bei Einverständnis beider Schulvorstände zu zustimmen, die Zusammenlegung von SPD und Bündnis 90/Die Grünen befürwortet.
- 25.03.09 In der **Schulausschusssitzung** wurde dem Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis/Die Grünen zur Zusammenlegung trotz intensiver Vorbringung dringender Argumente im Rahmen der Bürger- und BürgerInnenfragestunde knapp mit 9 zu 7 Stimmen zugestimmt, einschließlich des Zusatzantrages der SPD-Fraktion, am genannten Standort Heinrich-Heine HRS „mittelfristig“ aus beiden Schulen eine IGS ohne Oberstufe einzurichten (Seine Punkt 7 unseres Schreibens).

Dieser Prozess wurde begleitet von etlichen Gesprächsrunden mit den Vertretern der Fraktionen des Bezirksrats Südstadt-Bult, Vertretern des Stadtrates, der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen und der FDP Fraktion. In diesen Gesprächen wurde immer deutlicher, dass es um die Rettung der HS und in erster Linie um die Unterbringung der GS Bonner Straße geht. Bei diesen Gesprächen waren zu keinem Zeitpunkt Vertreter der Elternschaft oder des Schulvorstandes der HHHRS beteiligt. Ergänzt wurde der Meinungsaustausch durch permanenten Schriftwechsel, vor allem des Elternrates der GSR. Große Resonanz fand das Thema des Zusammenschlusses von GSR und HHS auch in den Hannoverschen Tageszeitungen.

